

Nachlese Gemeindevertretung

24.2.2026



Am vergangenen Dienstag eröffnet Bgm. Stefan Übelhör pünktlich um 19:30 Uhr die erste Gemeindevertretungssitzung im Jahr 2026.

Er beginnt wie gewohnt mit einem Einblick über die wichtigsten Termine seit der letzten Sitzung.

Mitteilungen des Bürgermeisters:

- Dr. Dougl Bailey hat am 8.1. von Dr. Witzemann einen Anwaltsbrief erhalten mit der Forderung, die Praxis in der Eisengasse bis Ende Jänner zu räumen. Am 18.2. folgte dann die Räumungsklage. Als Grund wird „unleidliches Verhalten“ angegeben. Dr. Bailey führt seit Dezember die neue Familienpraxis Delta in Höchst und ist derzeit dringend auf der Suche nach neuen Praxisräumen!
- Am 9.1. lud die Feuerwehr Höchst zur Jahreshauptversammlung : Im Jahr 2025 leisteten die Kamaradinnen und Kamaraden rund 13.200 h Ehrenamt, davon 2.100 bei der Feuerwehrjugend. Bgm. Übelhör bedankt sich bei der JHV für dieses außergewöhnliche Engagement.
- Am 12.1. fand der erste „Round Table“ zur Quartiersentwicklung der Alten Stuhlfabrik statt.
- Am 16.1. fanden Jahreshauptversammlungen des Männergesangsverein und der Bürgermusik Höchst statt. Beide Vereine freuen sich über einen neuen Obmann bzw. Vorstand.
- Am 23.1. teilte der GF des aks, Martin Berthold, überraschend mit, dass sich das aks aus dem Projekt „Gesundheitszentrum Höchst“ sofort zurückziehen wird. Auf Grund der restriktiven Budgetpolitik des Landes, muss das aks alle Ressourcen für eine interne Strukturveränderung einteilen.
- Am 24.1. lud die FAsnatzunft zum alljährlichen Zunftball ein. Der Bgm. berichtet über einen gelungenen Abend. Am 25.1. folgte dann auf Einladung der Gemeinde der Senioren-Zunftball. Der Bürgermeister bedankt sich bei Helferinnen und Helfer aus Amt und Politik für die hervorragende Zusammenarbeit.
- Am 4.2. stellt die Gemeinde Höchst in einem Schreiben an das aks fest, dass die Absichtserklärung obsolet sei. Das aks bestätigt das am 18.2.
- Am 6.2. gab es einen ersten Abstimmungstermin zum Thema „Waldfriedhof“ zwischen Konkurrenzverwaltung (Philip Schlegel und Stefan Blum) und BH Bregenz statt. Angedacht ist, dass im Rheinholz ein erster Waldfriedhof der Region entstehen soll. Die Stellungnahme des Sachverständigen ist vielversprechend, es wird ein Konzept ausarbeitet.

- Am 1.4. wird Lisa Sturn als neue Abteilungsleiterin „Familie-Bildung-Soziales“ ihren Dienst antreten und Andrea Braun-Bösch nachfolgen.

Aus aktuellem Anlass: Flugshow Altenrhein und die Haltung der Rheindeltagemeinden

Wie aus den Medien zu entnehmen war, stellten sich die drei Rheindeltabürgermeister gegen die geplante Flugshow am Flugfeld Altenrhein. Überflüge mit Militärjets über das sensible Natura-2000-Gebiet sowie über unser Siedlungsgebiet werden abgelehnt. Nicht zuletzt deshalb, weil dies eine Aufweichung des Staatsvertrages erforderlich machen würde und natürlich auch aus Gründen zum Schutz unseres Lebensraums.

Diese Haltung wurde in mehreren Sitzungen und zuletzt schriftlich dem Landeshauptmann und Landesstatthalter mitgeteilt.

Am 19.1. verkündet die Landesregierung, dass sie der Flugshow zustimmen werden.

Besonders ärgerlich dabei ist, dass die Abstimmung zwischen Land und Gemeinden nicht so stattgefunden hat, wie in der Presseaussendung des Landes verlautbart wurde. Die Rheindelta-Bürgermeister fühlen sich hier nicht gehört und wurden nur kurz vor den Medien über die Entscheidung informiert.

Bgm. Stefan Übelhör erläutert, dass ihm bewusst sei, dass viele Menschen eine Flugshow befürworten und dass man auch darüber diskutieren hätte können, auf Augenhöhe. In der Vergangenheit war es aber immer wieder so, dass der Staatsvertrag stark gedehnt und überstrapaziert wurde. Es gibt einen Beharrungsbeschluss aller drei Gemeinden aus dem Jahr 2022, dass der Staatsvertrag unangetastet bleiben soll. Die Landesregierung hat sich bisher hinter die Rheindeltagemeinden gestellt, dieses mal allerdings nicht. Inwiefern die aktuelle Entwicklung sich auf das Flugfeld Altenrhein und weiter auf die Lebensqualität in Gaißau, Höchst und Fußach auswirken wird, können wir mit Spannung erwarten.

Am Freitag, 27.2. findet eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Flugfeldes in der Schweiz statt. Für Österreich ist Landesstatthalter Bitschi auf dem Podium.

Anschließend steigen wir in die Tagesordnung ein. Es folgen Beratungen und Beschlussfassungen zur Raumplanungsangelegenheiten.

Zuerst wird in TO 4.1. darüber berichtet, dass im Zuge eines Bauverfahrens festgestellt wurde, dass eine Umwidmung des Grundstückes in BM-L (Baufläche Mischgebiete Gebäude und Anlagen für land- und forstwirtschaftliche Zwecke) notwendig ist.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im TO 4.2. wurde einstimmig beschlossen, den verbliebenen Rest der Morgenstraße an die Firma Julius Blum GmbH zu veräußern.

Für den nächsten TO Punkt erläutert Bgm. Stefan Übelhör ein Protokoll von 1991: damals wurde beschlossen, dass die Michel-Felder-Straße in das Eigentum der Gemeinde Höchst übergeht (bisher Eigentum VOGEWOSI). Aus einem nicht mehr nachvollziehbaren Grund, ist diese Übernahme rechtlich nie erfolgt. Das soll mit dem Beschluss heute nachgeholt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ein zukunftsweisender Beschluss wurde im TO 5 getroffen. Die Schülerbetreuung nahm die letzten Jahre stetig zu. Die aktuellen Räumlichkeiten für die Schülerbetreuung VS Kirchdorf sind im Keller des Pfarrzentrums untergebracht, aber die Gemeinde steht im Wort mit der Pfarre, diese Räume baldmöglichst frei zu geben. Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Politik mit der Frage, wie die Schülerbetreuung der VS Kirchdorf und der Mittelschule Höchst langfristig gut gelöst werden kann.

Eine aktuelle Machbarkeitsstudie hat unterschiedliche Szenarien untersucht. Die beste Variante wurde in der Gemeindevertretung abgestimmt: es soll ein Neubau hinter dem Haus Füranand entstehen. Auf einer Nettoraumfläche von 1115m² und geplanten Errichtungskosten von etwa 7,4 Mio EUR (inkl. Planungsleistungen und Reserve) soll eine Schülerbetreuung entstehen.

Dafür soll ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Ziel ist es ein Gebäude zu schaffen, dass langfristig mehrfach genutzt und bei Bedarf auch für andere Zwecke genutzt werden kann.

Der Bildungsausschuss und der Gemeindevorstand sprachen sich einstimmig dafür aus.

Bevor es zur Abstimmung kam, bekräftigt Bildungsreferentin Silvia Saurer-Kaufic (HVP) das Vorhaben. Die Schülerbetreuung sei an ihren Grenzen und eine Lösung dringen notwendig. Sie betont, dass die Mehrfachnutzung wichtig sei, damit die Gemeinde auch zukünftig flexibel reagieren kann. Auch Robert Blum, Vizebürgermeister (FPÖ) äußert sich positiv.

Das Vorhaben wird einstimmig beschlossen.

Im nächsten TO geht es um das Gebäude am Bruggerloch, das im Eigentum der Gemeinde steht. Bisherige versuche mit diversen Pächtern die Gastronomie ins Laufen zu bringen sind zuletzt mit der „Trattoria am See“ gescheitert. Jetzt wird ein neuer Ansatz verfolgt. Der Fischereiverein Rheindelta sucht seit längerem nach einer geeigneten Vereinsunterkunft. Der Verein wird das Brugger Horn langfristig mieten und übernimmt bzgl. Instandhaltung viel Verantwortung. Für die Gemeinde ergeben sich einige Vorteile:

Verantwortung und Kosten für Instandhaltung gehen an den Fischereiverein, somit wird Finanz und Gebäudewarte entlastet. Auch das Kiosk wird weiter betrieben. Robert Blum, Vizebürgermeister (FPÖ) redet von einer Win-Win-Win Situation. Auch Bgm. Übelhör zeigt sich optimistisch und ist davon überzeugt, dass hier sowohl der Verein als auch die Gemeinde und nicht zuletzt die Bevölkerung profitieren. Der Verein zeige sich bisher als sehr verlässlicher Partner und mit rund 1300 Mitglieder wird das „Haus der Natur“ – wie das Brugger Horn zukünftig heißen soll sicher gut genutzt.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Im 7. TO führt Amtsleiter Alexander Thaler die geplante Bildung eines IT-Gemeindeverbandes aus. Die drei Rheindeltagegemeinden wollen gemeinsam einen Verband für IT-Angelegenheiten gründen, ein Mitarbeiter dafür ist bereits eingestellt. Sitz ist in Höchst. Die Kosten werden aufgeteilt.

Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Um 20:42 schloss der Bürgermeister die Sitzung.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 24.3.26 um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus statt.